



## **Jahresbericht des Oberturners 2019**

Die Saison 2019 war ein zähes Jahr. Das turnerische Pech verfolgte uns das ganze Jahr. Ein Highlight mit dem Eidgenössischen Turnfest in Aarau stand bevor. Dort durften wir acht Tage verbringen und den Turnspirit erleben. In Trüllikon stand die Regionalmeisterschaft an und wir gingen zu zwei neuen Wettkämpfen. Hier könnt Ihr das turnerische Jahr des Turnverein Seuzach nachlesen.

Viel Vergnügen

### ***Hallenwettkampf in Effretikon***

In diesem Jahr wartete der Hallenwettkampf mit zwei Neuheiten auf. Es gab zwei neue Disziplinen zur Auswahl. Neu dazu kam das Seilspringen und das Stangenklettern. In beiden Disziplinen gab es knapp keine Auszeichnung. Beim Seilspringen kamen spezielle Springseile mit Drehlager zum Einsatz. Dies war eine Umgewöhnung und die Luftqualität im Keller liess zu wünschen übrig. Das Wettkampfglück war nicht auf unserer Seite. Wir ergatterten im 30 Metersprint, Kugelstossen und in der Pendelstafette eine Auszeichnung. Den Auftakt in die Saison habe ich mir anders vorgestellt.

### ***Trainingsweekend in Bütschwil***

Das zwölfte Mal fand das Trainingsweekend in Bütschwil statt. Bei hervorragendem Wetter über das komplette Wochenende hinweg absolvierten wir Trainingseinheit um Trainingseinheit. Es wurde fleissig in der Halle und im Freien trainiert. Neu gingen wir am Samstagabend ins Restaurant Schäfli. Dort wurden wir mit einem feinen Thaicurry verwöhnt. Durch die neue Tischanordnung (runde Tische) konnten wir mit allen am gleichen Tisch reden. Am Sonntag reisten wir zufrieden und mit neuem Wissen nach Hause.

### ***Munot Cup in Schaffhausen***

Dieses Jahr starteten wir nur mit der Gymnastik am Munot und dies dafür so richtig. Im ersten Durchgang hatten wir die sensationelle Note von 9.15. Wir rieben uns die Augen und waren übergücklich über diese grossartige Note. In der Zwischenzeit fing es an zu regnen. Der nasse Untergrund erschwert die Partnerteile und Figuren. Wir liessen uns nicht abbringen und turnten unser Programm das zweite Mal durch. Das Gefühl war gemischt, da einige Partnerteile nicht funktionierten. Zu unser Erstaunen bekamen wir von den Kampfrichtern die noch sensationellere Note als im ersten Durchgang. 9.39 lautete die Note. Dies bedeutete eine Endnote von 18.54. An der Rangverkündigung konnten wir den 1. Platz bejubeln. Super Jungs und Mädels.



### ***Regionalmeisterschaft in Trüllikon***

Am Wochenende des Regionalturnfest in Trüllikon stand das Dorf im Ausnahmezustand. Das kleine Dorf Trüllikon zählt 1007 Einwohner. An diesem besagten Wochenende wurden 3200 Turnerinnen und Turner erwartet. Durch einen Zwischenfall mit einem Holzpfehl zwei Tage vor dem Turnfest, war ich nicht in der Lage am Turnfest teilzunehmen. Vice-Oberturner Patrick Schuler musste kurzfristig den Verein am Turnfest leiten. Ein Exploit blieb aus. Die Pendelstafette rannte eine Note von 9.21. Die beste Rangierung erreichte die Kleinfeldgymnastik trotz Umstellung. Sie konnten sich den 10. Rang mit der Note 8.95 erobern.

### ***Einzelwettkämpfe am Eidgenössisches Turnfest in Aarau***

Es freute mich sehr, dass 17 Turner die Herausforderung in einen Einzelwettkampf an einem Eidgenössischem Turnfest angenommen haben. Diese Erfahrungen und Momente sind einzigartig und bringen jeden Turner weiter.

### ***Sektionswettkampf am Eidgenössisches Turnfest in Aarau***

Das Sektionswochenende startete aussergewöhnlich früh. Am Donnerstag reisten wir mit dem ersten Zug nach Aarau. Im Gepäck viel Vorfreude und prall gefüllte Turntaschen. Von jung bis alt liess sich niemand dieses Spektakel ergehen. Jeder Turner sollte die Möglichkeit haben, an diesem Turnfest mitzumachen. Unter diesen Aspekten und einem fast schon obligatorischen Nuller im Hochsprung erreichten wir die Note von 23.70. Nach dem Wettkampf hatten wir drei Tage Turnfest vor uns. Um nicht den Turnfestkoller zu erliegen machten wir am Freitagvormittag einen Ausflug in die nahegelegene Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden. «Der Brauer und der Bauer»; dieser Satz wurde uns in der eineinhalbstündigen Führung eingetrichtert. Keine Frage blieb offen und wir genossen den Aufenthalt auf dem Schloss. Am Abend kehrten wir zurück an das Turnfest und feierten. Am Samstagvormittag stand ein weiterer Höhepunkt an. Der Festumzug durch Aarau. Wir machten uns frisch und zogen unseren randgefüllten Turnbündel an. Wir marschierten stolz durch Aarau und genossen den Applaus. Viele Zuschauer waren begeistert von den Turnbündel und jauchzten uns zu. Nur ein Turner bekannte Mühe und wurde bleicher und bleicher.

Der Empfang in Seuzach war atemberaubend und Gänsehautfeeling lag in der Luft.

### ***Werfercup in Schaffhausen***

An diesen Wettkampf sucht man den besten Werfer im Lande. Die Punktzahlen aus fünf Wurf-Stosdisziplinen werden addiert und so entsteht eine Rangliste. Sieben unerschrockene Turner stellten sich dieser Herausforderung und begaben sich auf den Munot. Man hörte nur Gutes von diesem Wettkampf und wir werden nächstes Jahr wieder dorthin gehen.



### **Weinländerturntag im Stammertal**

Mit 4 Turnern ging es nach Stammheim zum Weinländerturntag. Bei warmen Temperaturen bestritten unseren Turner den 8-Kampf. Leander Odermatt und Dave Kuster ergatterten sich eine Auszeichnung.

### **Turn-Spiel- und Stafettentag auf dem Deutweg**

Mit einem dezimierten Kader traten wir auf dem Deutweg an. In den technischen Disziplinen waren wir nicht gut genug für überragende Ergebnisse. Nur vereinzelte Turner kamen an ihre Bestleistungen heran. Unser Top 1000 Meter Läufer verbrachte das Wochenende in der Kaserne. Alle Umstände waren gegen uns. Eine magere Ausbeute von drei Auszeichnungen konnten wir verzeichnen. Mit dieser Leistung können wir uns nicht zufriedengeben.

### **Schlussturnen**

13 Turner bestritten das Schlussturnen und kämpften um den Holzbierseidel. Es wurde mit allen Regeln der Kunst um jeden zehntel Punkt gekämpft. Die Turnübungen waren atemberaubend und mit neuen, noch nie dagewesenen Elementen, gespickt. Wer gewonnen hat erfährt ihr erst an der Generalversammlung.

Dieses Jahr verlief sportlich nicht optimal für uns. Ich hoffe, wir können das Pech am Jahreswechsel abgeben. Nichts destotrotz danke ich allen Turnern für die erbrachten Leistungen in diesem Jahr.

Ein besonderer Dank geht vor allem an das ganze Leiterteam: Tanja Manz, Nati Thommen, Pascal Elsener, Edi Huber, Walter Thomas, Linus Okle, Reto Moos und zu guter letzt mein Vice OT Patrick Schuler. Nur Dank euch ist es für mich möglich, das Amt als Oberturner auszuüben.

Weiter danke ich allen Kampfrichtern, welche sich für uns an den verschiedenen Wettkämpfen freiwillig zur Verfügung stellen. Ohne euch wäre eine Teilnahme an Wettkämpfen nicht mehr möglich.

**Vielen Dank!**

Euer Oberturner

Philipp Vier

20.12.2019